

# FINANZEN

## Xetra-Kurse (Schluss)

Adidas: 66,09 (+ 0,11%)  
 Allianz Holding: 95,42 (+ 2,47%)  
 BASF: 64,10 (+ 0,83%)  
 Bayer: 67,65 (+ 1,73%)  
 Beiersdorf: 56,55 (+ 0,77%)  
 BMW: 61,51 (+ 1,69%)

## Commerzbank: 1,50 (+ 3,09%)

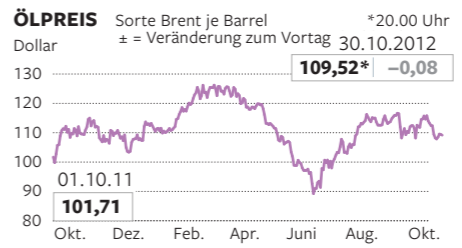
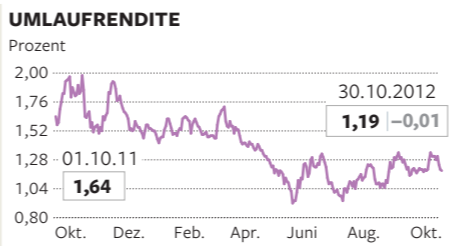
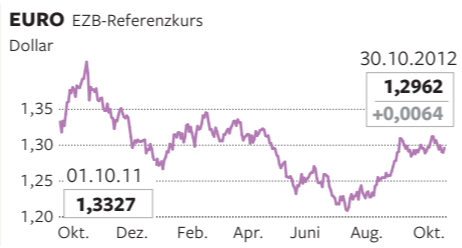
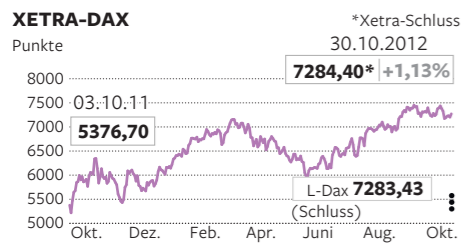
Continental: 79,59 (+ 3,44%)  
 Daimler: 36,36 (+ 0,93%)  
 Deutsche Bank: 34,795 (+ 4,51%)  
 Deutsche Börse: 41,365 (+ 0,52%)  
 Deutsche Post: 15,55 (+ 1,68%)  
 Deutsche Lufthansa: 10,985 (+ 1,90%)  
 Deutsche Telekom: 8,83 (+ 0,52%)

## Eon: 17,52 (- 0,40%)

Fresenius Medical Care: 56,70 (- 0,61%)  
 Fresenius: 90,25 (- 0,97%)  
 HeidelbergCement: 41,025 (+ 0,43%)  
 Henkel Vz.: 62,42 (- 0,27%)  
 Infineon: 5,409 (+ 2,04%)  
 K+S: 36,665 (+ 1,49%)  
 Lanxess: 64,60 (+ 2,54)

## Linde: 131,15 (- 0,61%)

Merck: 99,62 (- 0,01%)  
 Munich Re: 122,60 (+ 0,57%)  
 RWE: 34,945 (+ 0,63%)  
 SAP: 56,27 (+ 1,35%)  
 Siemens: 77,44 (+ 0,55%)  
 ThyssenKrupp: 17,495 (+ 1,77%)  
 VW Vz.: 160,05 (+ 3,69%)



Zinsen in Prozent	30.10.	29.10.
Rendite 10-jähr. Bundesanleihe	1,479	1,478
Bund-Future	141,52	141,70
1-Monats-Euribor	0,11	0,11
3-Monats-Euribor	0,198	0,196
Treasuries 10 Jahre	1,72	1,721
Treasuries 30 Jahre	2,881	2,882

## KOMPAKT

### O2 Mobilfunker feiert Börsendebüt mit Kursplus

Der größte Börsengang in Deutschland seit mehr als fünf Jahren ist perfekt. Der Mobilfunkbetreiber O2 feierte sein Debüt an der Frankfurter Börse mit Kursgewinnen. Wer die Papiere gezeichnet hatte, konnte zur Premiere 4,2 Prozent Kursgewinn mitnehmen. Die zu 5,60 Euro ausgegebenen Aktien stiegen bis auf 5,84 Euro. „Der Appetit auf unsere Aktien ist überwältigend, und wir sind hocherfreut“, sagte Rene Schuster, der Chef der Telefonica Deutschland Holding, die vor allem durch die Marke O2 bekannt ist. Mit einem Volumen von 1,45 Milliarden Euro ist O2 der größte Börsengang in Deutschland seit Juli 2007, als der Motorenhersteller Tognum zwei Milliarden Euro erlöste, und der drittgrößte in Deutschland seit zehn Jahren. Unterdessen prüft die hochverschuldete Telefonica einen Verkauf der Bewegungsdaten von Handy-Nutzern an die Werbeindustrie. Ob dies auch in Deutschland mit den Daten der O2-Handykunden geschehen solle, sei aber noch unklar, sagte ein Sprecher. Der Hessische Rundfunk hatte berichtet, Händlern solle ein Datenpaket angeboten werden, das Angaben zum Alter und Geschlecht eines Handynutzers mit seinem Aufenthaltsort verknüpfe.

### SPANIEN Bad Bank soll noch im November starten

Spaniens „Bad Bank“, mit deren Hilfe die iberischen Finanzinstitute von ihren milliardenschweren Immobilienrisiken befreit werden sollen, nimmt Konturen an. Die neue Aufgangsgesellschaft soll Ende November an den Start gehen und sich zunächst um die Sanierung der vier bereits verstaatlichten Kreditinstitute, allen voran der fusionierten börsennotierten Sparkasse Bankia, kümmern. Die in Schieflage geratenen Kreditinstitute werden nun faule Kredite und unverkäufliche Immobilien in Wert von 45 Mrd. Euro los. Die Troika hatte Spanien im Juli 2012 bis zu 100 Milliarden Euro an Hilfgeldern für seinen Bankensektor zugesichert, im Gegenzug aber eine Auslagerung aller toxischen Aktiva wie etwa Immobilien in Zwangsvollstreckung in eine Abwicklungsgesellschaft gefordert. Die Bad Bank wird einen Abschlag von 63 Prozent auf den Buchwert solcher Immobilien vornehmen, bei Bauland gar bis zu 79,5 Prozent. Ute

# Anlageprofis schwören auf Aktien

Vermögensverwalter feiern die gekaufte Zeit der Notenbanken. Und raten Sparern zum Kauf von Dividententiteln

Die „inflationäre Lösung“ begeistert die Geldmanager. Selbst frühere Skeptiker sehen die Kurse an der Börse ins Jahr 2013 hinein steigen

### DANIEL ECKERT

Ganz klar Aktien“, sagt Frank Haser von der Vermögensverwaltung gleichen Namens auf die Frage, was Anleger denn jetzt kaufen sollen. Wie der Geldmanager aus Mülheim antworten erstaunlich viele Kapital-Profis. Während sich nur eine kleine Minderheit der Deutschen für Aktien erwärmen kann, stehen Dividentenpapiere bei den Portfolio-Verwaltern hoch im Kurs. Das erstaunt umso mehr, als sich Europa auf Rezessionskurs befindet. Am Dienstag wurde bekannt, dass die spanische Wirtschaft das fünfte Quartal in Folge geschrumpft ist. Eine schwache Konjunktur bedeutet niedrigere Firmengewinne und das wiederum meist niedrigere Dividenden.

„Renten und Gold sind in den vergangenen Jahren des Anlagenturms teurer und teurer geworden“, erklärt der 47-jährige Haser. Bei Aktien sehe das anders aus. Sie seien von Investoren im großen und ganzen links liegen gelassen worden. „Trotz der schwächelnden Konjunktur erscheinen ausgesuchte Titel daher unverändert interessant.“

Der Deutsche Aktienindex (Dax) hat sich dieses Jahr um 23 Prozent verbessert. Was sich beeindruckend anhört, ist aber nur die halbe Wahrheit. Denn 2011 war das Börsenbarometer eingebrochen. Viel von der diesjährigen Aktienrallye ist die Gegenbewegung zu den massiven Verlusten, die die Schulden-Angst dem Index beschert hatte. Auf Sicht von zwei Jahren steht der Dax denn auch nur bescheidene fünf Prozent höher. Gold hingegen hat im gleichen Zeitraum um 25 Prozent zugelegt, deutsche Staatsanleihen verschiedener Laufzeit brachten einen Ertrag von beachtlichen zwölf Prozent.

Eine günstige Bewertung ist an der Börse jedoch nicht alles. Die Profis würden kaum an weiter steigende Aktienkurse glauben, wenn sie nicht ein geradezu kindliches Vertrauen in die Fähigkeiten der Regierenden hätten, die Schuldenprobleme in den Griff zu bekommen. Die Schuldenprobleme sind für die Börse der Risikofaktor schlech-

### SO HEBEN UND SENKEN DIE PROFIS DIE DAUMEN

#### Plutos Vermögensverwaltung, Tausenstein Kai Heinrich

Wir favorisieren solide, eher konjunkturunabhängigere, Substanz- und Dividendenaktien. Zu den weiteren Profiteuren sollten die Edelmetalle (Gold, Goldminen, Silber) zählen. Bonds sollten mit großer Sorgfalt ausgewählt werden. Nur wenige Anleihen solider Unternehmen gewährleisten realen Kapitalerhalt.

**Aktien** **Euro** **Gold** **Anleihen**

#### PSM Vermögensverwaltung GmbH, Grünwald bei München Eckart Langen v.d. Goltz

Chancen sehen wir bei unterbewerteten Aktien am Euro-Stoxx und am chinesischen Aktienmarkt. Deutsche Aktien sind für unsere Begriffe sehr gut bewertet. Trotzdem ist eine Jahresend-Rallye nicht auszuschließen. Aktienanleihen auf europäische Qualitätstitel im Seitwärtstrend mit großem Puffer und Wandelanleihen oder -Fonds.

**Aktien** **Euro** **Gold** **Anleihen**

#### Haser Vermögensverwaltung GmbH, Mülheim Frank Haser

„Ganz klar Aktien“ Wegen des anhaltenden Anlagenturms sind Renten, Gold und in den letzten Jahren anhaltend teurer geworden. Trotz der schwächelnden Konjunktur erscheinen ausgesuchte Aktientitel unverändert interessant.

**Aktien** **Euro** **Gold** **Anleihen**

#### Sigavest Vermögensverwaltung GmbH, Berlin Christian Mallek

Bis zum Jahresende favorisieren wir die Asset-Klasse Aktien, für risikofreudige Anleger insbesondere den Bankensektor. Die Möglichkeit, dass die Banken ihre Problemanleihen südeuropäischer Staaten nun an die EZB abgeben können, führt zu einer Verminderung der Risikoversorge und somit zu einer Gewinnsteigerung. Kurzfristig beflügelt das die Aktienmärkte.

**Aktien** **Euro** **Gold** **Anleihen**

#### Damm Rumpf Hering Vermögensverwaltung, Dresden Lutz Hering

Aufgrund der „Liquiditätsschwemme“ und in Ermangelung attraktiver Zielinvestments bevorzugen wir Sachwerte, wobei wir die Aktienanlage als liquideste Form bevorzugen. Als Zielinvestments bevorzugen wir hier Wertpapiere. Auf der Rentenseite favorisieren wir für das Restjahr 2012 (wie auch schon für das gesamte Jahr) Unternehmensanleihen und Staatsanleihen aus den Emerging Markets. Bei Euro-Anlagen sind wir im Bereich Unternehmensanleihen mit Investmentgrade sowie im High Yield Bereich mit kurzer Duration engagiert.

**Aktien** **Euro** **Gold** **Anleihen**

#### Knapp Voith Vermögensverwaltung, Hamburg Alexander Daniels

Für die restlichen Monate des Jahres favorisieren wir einen Mix aus Unternehmensanleihen und sogenannten „Weltaktien“, also Titel mit globalen Absatzmärkten, starken Bilanzen und attraktiven Dividendenausschüttungen.

**Aktien** **Euro** **Gold** **Anleihen**

#### I.C.M. InvestmentBank Berlin Reinhard Hellmuth

Uns gefallen Aktien aus Branchen, die mit einer weiteren Konjunkturschwäche am besten umgehen können. Die Bewertungen von Finanztiteln sind durchaus nicht überzogen, Impulse aus wiederbelebtem Immobiliengeschäft. Bei anstehenden Neuallokationen könnten Grundstoffindustrien, Maschinenbau mittelfristig profitieren. Bei Unternehmensanleihen allenfalls US-Titel, insb. Finanztitel, Aktienanleihen auf europäische Qualitätstitel im Seitwärtstrend mit großem Puffer und Wandelanleihen oder -Fonds.

**Aktien** **Euro** **Gold** **Anleihen**

#### Laureus AG, Düsseldorf Hermann-Josef Simonis

Für chancenorientierte Anleger Aktien (auch über Discountstrategien), Wandelanleihen, Corporate Bonds aus Emerging Markets, Rohstoffe über Long/Short-Strategien. Für defensive Anleger: Corporate Bonds Investment Grade, bestimmte Wandelanleihen.

**Aktien** **Euro** **Gold** **Anleihen**

QUELLE: EIGENE RECHERCH

hin. „Die Politik und die Notenbanken stehen Gewähr bei Fuß und sind bereit in das Marktgeschehen einzugreifen, wenn sie es für richtig halten“, sagt Kai Heinrich, Vorstand bei der Plutos Vermögensverwaltung in Tausenstein. Mit anhaltenden Niedrigzinsen und dem Aufkauf von Staatsanleihen strebe die Europäische Zentralbank (EZB) „eine inflationäre Lösung“ an.

Sparer trifft das hart. Mit ihren Sparbüchern und Tagesgeldkonten werden sie schlechend enteignet. Sachwerte dagegen bieten Vermögensschutz. „Aktien gehören zu den Sachwerten und werden von der Liquiditätsschwemme profitieren“, ist Lutz Hering von der Vermögensverwaltung Damm Rumpf Hering in Dresden überzeugt. Anders als Gold, Kunst oder Immobilien hätten sie den Vorteil, schnell wieder zu Geld gemacht werden zu können. „Aktien sind die liquideste Form von Sachwerten“, sagt Hering, der Anlegern allerdings empfiehlt, sich auf Qualitätstitel von Firmen mit soliden Bilanzen zu konzentrieren. Im Laufe des nächsten Jah-

res dürfte der Dax seiner Meinung Richtung 7800 Zähler klettern.

Heinrich setzt auf „solide, eher konjunkturunabhängigere, Substanz- und Dividendenaktien“, also Papiere mit hohen Ausschüttungen und Firmen, die ein so solides Geschäftsmodell haben, dass ihnen ein Konjunkturtief nichts anhaben kann. „Für die restlichen Wochen des Jahres favorisieren wir Weltaktien, also Titel von Unternehmen mit globalen Absatzmärkten, starken Bilanzen und attraktiven Dividenden“, sagt Alexander Daniels von der Knapp Voith Vermögensverwaltung in Hamburg. Dem Dax traue er für 2013 ein Potenzial von 8000 Punkten zu.

Einen ähnlichen Akzent setzt Reinhard Hellmuth, Portfolio-Manager bei der I.C.M. InvestmentBank in Berlin: „Uns gefallen Aktien aus Branchen, die mit einer weiteren Konjunkturschwäche am besten umgehen können.“ Dazu zählt für ihn zum Beispiel der Gesundheitssektor. Für Anleger, die bereit sind, etwas mehr Risiko einzugehen, kommen nach Hellmuths Einschätzung

auch Finanztitel in Frage: „Die Bewertungen sind durchaus nicht überzogen, und das wiederbelebte Immobiliengeschäft könnte den Geschäftsergebnisse Impulse geben.“ Ins kommende Jahr hinein traue er dem Dax ein Plus von fünf bis zehn Prozent zu.

Selbst Vermögensprofis, die die Börse traditionell kritisch sehen, können Dividentenpapieren derzeit etwas abgewinnen: „Wir sehen Chancen bei unterbewerteten Aktien im europäischen Leitindex Euro-Stoxx und am chinesischen Aktienmarkt“, sagt Eckart Langen v.d.

„Die Politik und die Notenbanken stehen Gewähr bei Fuß“

**Kai Heinrich**, Vorstand bei der Plutos Vermögensverwaltung

Goltz von der PSM Vermögensverwaltung in Grünwald bei München. Langen v.d. Goltz konnte Anteilsscheinen von Unternehmen in den vergangenen Jahren selten etwas abgewinnen und auch heute bleibt ein Rest Skeptis: „Deutsche Aktien sind für unsere Begriffe nicht mehr billig.“ Eine Jahresend-Rallye will er wegen der geldpolitischen Maßnahmen dennoch nicht ausschließen. Börse ist Psychologie.

Das Vertrauen in den Heilungszauber der Notenbank stößt jedoch da an seine Grenzen, wo die Vermögensprofis einen Blick in die mittlere bis fernere Zukunft werfen. „Die Beschlüsse der EZB und die Beteiligung Deutschlands an dauerhaften Rettungsschirm ESM scheinen die akute Gefahr eines Zusammenbruchs gebannt zu haben“, sagt Christian Mallek von der Sigavest Vermögensverwaltung in Berlin. Kurzfristig beflügelt das die Aktienmärkte. Dann jedoch macht er eine Einschränkung: „Längerfristig muss sich erst zeigen, dass die gekaufte Zeit wirklich reicht, den Schuldenproblemen Herr zu werden.“

FINANZENREDAKTION: TELEFON: 030 - 2591 71830 | FAX: 030 - 2591 71870 | EMAIL: FINANZEN@WELT.DE | INTERNET: WELT.DE/WIRTSCHAFT

Deutschlands größtes Finanz- und Börsenportal [www.finanzen.net](http://www.finanzen.net)

# WO WAREN SIE ZWISCHEN 9:32:45 UND 9:32:46 UHR?

## Kostenlose Börsen-Realtimekurse auf [www.finanzen.net](http://www.finanzen.net)

AGOF Internet Facts 2012 - 07: mit über 2,1 Mio. Unique Usern